

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 107.

Sonntag den 17. April.

1870.

Ostern.

Gelöst sind nun die bange Fragen,
Nun ist dem Herzen alles kund:
Der Liebe Blütenwelt zu tragen
Sind Schmerz und Tod der schwarze Grund
Lenau.

Der Lenz erwacht ... freut euch, ihr Frommen,
Bom Grabe, drin das Leben schlief,
Ist über Nacht der Stein genommen,
Die Brust wird frei und athmet tief,
Tief auf in neuen Wonnetagen,
Und wieder wird es allen kund:
Des Frühlings Blütenwelt zu tragen
Sind Schmerz und Tod der schwarze Grund.

Gebrochen sind des Winters Bande,
Die Lerchen jubeln in der Luft,
Und Glocken klingen durch die Lande,
Und alle Beilchen spenden Duft,
Erneute glüh'nde Pulse schlagen
Selbst durch der öden Tiefe Schlund —
Des Lebens Blütenwelt zu tragen
Sind Schmerz und Tod der schwarze Grund.

Was zagt ihr noch, gebeugte Geister?
Steht offen nicht des Grabes Thor?
Erstanden ist der Herr und Meister,
Ersteht auch ihr und strebt empor!
Gelöst sind alle bange Fragen,
Was weinst du? töni's aus Seinem Mund:
Der Ostern Blütenwelt zu tragen
Sind Schmerz und Tod der schwarze Grund.

Dort wandelt früh im Morgenglänzen
Der Gärtner durch die junge Saat —
Des Heiligen Stirne zu bekränzen
Folgt ihm auf thaubenehstem Pfad!
In Jubel wandeln sich die Klagen,
Geschlossen ist der Neue Bund:
Des Herzens Blütenwelt zu tragen
Sind Schmerz und Tod der schwarze Grund.

Oft stehn wir zweifelnd vor dem Leide,
Das Gott verhängt, und fassen's nicht,
Dass uns bescheert die Trauerweide,
Wo Rosen hold das Leben bricht.
Und doch, wird nicht ein Ostern tagen,
Wo keine Brust mehr krank und wund?
Des Jenseit Blütenwelt zu tragen
Sind Schmerz und Tod der schwarze Grund.

Einst wird der große Sabbath kommen,
Dess Morgen wir von ferne schau'n —
O harret seiner still, ihr Frommen,
Und fürchtet nicht des Grabes Grau'n!
Des Friedhofs dunkle Kreuze ragen
Zur Ewigkeit vom Erdenrund:
Des Himmels Blütenwelt zu tragen
Sind Schmerz und Tod der schwarze Grund.

Bekanntmachung.

In Folge der zum Finanzgesetze vom 7. März 1870 erlassenen Ausführungs-Verordnung von demselben Tage wird der diesjährige erste Termin der Gewerbe- und Personalsteuer am 15. April d. J. nach einem halben Jahresbetrage fällig.

Die hiesigen Steuerpflichtigen werden daher aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gefällen spätestens binnen 14 Tagen nach den auf den Steuer-Intimationen bemerkten Terminen an die Stadt-Steuer-Einnahme allhier abzuführen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln eintreten müssen.

Die Steuer-Intimationen sollen in den nächsten Tagen den Hausbesitzern resp. deren Stellvertretern zur sofortigen Vertheilung an ihre Abmiether zugehen, wogegen die wegen Auszugs der Letztern nicht zu behändigenden Intimationen unter Angabe der Wohnung, resp. des derzeitigen Aufenthalts derselben, soweit Solches bekannt ist, schleunigst an die Stadt-Steuer-Einnahme zurückzugeben sind.

Im Uebrigen wird jeder Beitragspflichtige, welcher seit der Katasteraufstellung die Wohnung verändert hat, und dessen Steuerzetteln, weil derselbe von dem Hausbesitzer, resp. dessen Stellvertreter, ohnerachtet dieser Bekanntmachung nicht zurückgegeben worden, somit nicht zur Aushändigung gelangen konnte, zur Kenntnissnahme seines Steuerfuges und Empfangnahme eines anderweitigen Steuerausweises an mehrgenannte Behörde verwiesen.

Leipzig, den 14. April 1870.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Laube.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten Mittwoch den 20. April a. c.,

Abends 7^{1/2} Uhr, im Saale der I. Bürgerschule.

- Tagesordnung:
- 1) Gutachten des Bauausschusses über den Verkauf zweier Plätze an der Büllnerstraße.
 - 2) Gutachten des Bau- und Finanzausschusses, betreffend die Rechnung über den Ufermauerbau an der Pleiße und Nachverwilligung.
 - 3) Gutachten des Schulausschusses über: a) Anstellung eines Vicars für den erkrankten Herrn Dr. Sempel; b) Bericht über Beibehaltung des Alumnats an der Thomasschule.